

Elke Maes

LiEBEN einfach LiEBEN

Gedichte und Bilder



Berlin 2018

NOVEMBER

Von schwarzem verästelttem Gezweig
Tropft leise und zählbar
Die Feuchtigkeit.

Wir sind allein
Umgeben vom Grau.

Gehauchte Berührung...
Nicht nur im Weiß
Ist die Fülle aller Farben.

(1969)



Nachlese

Aus den Trümmern des Sommers
rieselt bunt schillernder Sand,
Donnerkeile, Bernstein,
verzauberte Urtiere
fallen aus der Tasche
der Kinderhose.
Widerschein strahlender Augen
des von Liebe besonnten Meeres
im Beieinandersein.
Nun friere ich
und sammle doch
Steinchen, Muscheln, Steine...

(1980)



Danach

Das Herz aus der Umklammerung lösen
dem neuen Schlagen lauschen
ganz zaghaft erst, stolpernd noch
sich seinem Gleichmaß fügen -
nur zuweilen noch den Atem anhalten
ins Leere greifen, das Vertraute suchen -
es finden
irgendwo in mir...

(1987)



Sterntaler

Kein anderes Bild
ist ähnlich
meinem Zustand:
Klirrend fallen Glücksbrocken
tänzeln zärtliche Flaumfedern -
Unerwartet
schon nicht mehr erhofft
„wider besseres Wissen“ -
selbst deine Worte
wohl klingende Münze
mir im Wert
unvergleichbar
alles in meinen Schoß -
dass meine Hände
nur Kraft behalten
den Rock weit genug
zum Empfang
zu öffnen.

(1990)

